



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Dienstag,
9. März 2026

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Brücken-Apotheke, Mönchstraße 2, Wiedenbrück, 05242/8467
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904090, Rathaus Wiedenbrück, Markt
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/9630, Rathaus Rheda, Rathausplatz
Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904094, Rathaus Wiedenbrück, Markt

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanztamstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/9310769 möglich)

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 10 Uhr und 13.30 bis 21 Uhr geöffnet, Ostring
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz, 05242/90405
Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/598751

Soziales & Beratung
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück
Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Nadelstraße, Rheda
Diakonische Stiftung Ummeln: 15 bis 18 Uhr Klön-Café, Beckerpassage, Wiedenbrück

Vereine
MFG Rheda: 20 Uhr Probe, Pädagogisches Musikzentrum, Am Werl, Rheda
Boule- und Petanque-Club „Am Schloss“: 14.30 bis 16.30 Uhr Spielbetrieb, Platz bei der Tennisanlage, Schlossgarten Rheda
Boulefreunde Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz Hoppenstraße, Rheda

Kunst & Kultur
Stadtbibliothek/Städtische Gleichstellungsbeauftragte: 19 Uhr multimediale Lesung „Liebesrausch in Paris“ mit der Autorin Charlotte von Feyerabend, Stadtbibliothek in Rheda, Rathausplatz

Senioren
DRK: 14.30 bis 15.30 Uhr Seniorengymnastik, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, 14 Uhr Skatgruppe, Henry-Dunant-Haus, Franz-Knöbel-Straße, Wiedenbrück
Caritas Rheda: 16.30 bis 18 Uhr Seniorenschwimmen, Kleinschwimmhalle der Gesamtschule, Mergelstraße, 05242/42540

Und außerdem
Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft (Rhowie): 19 Uhr Informationsveranstaltung zur Kapitalerhöhung Rhowie der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft, Stadthalle Wiedenbrück, Hauptstraße

Heimatfreunde haben „ihr“ Rheda im Blick



Seit einem halben Jahrhundert halten Marlies Kröger und Wolfgang Lewe dem Heimatverein Rheda die Treue. Das Foto zeigt die beiden Jubilare mit (v. l.) dem ersten Vorsitzenden Ernst Albien, Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Bremke-Mönnikes und dem zweiten Vorsitzenden Günter Göpfert. Fotos: Stephan (2)

Nach Kapelle sollen Kutschen folgen

Von RAINER STEPHAN

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wird das Kutschenmuseum auf Schloss Rheda demnächst über gebuchte Schlossführungen hinaus besucht werden können? Laut dem, was Schlossherr Maximilian Fürst Bentheim-Tecklenburg am Freitag im Domhof bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Rheda von sich gab, sind die Pläne dafür weit gediehen.

Die Idee ist es, die familieneigene Sammlung historischer Kutschen in einem neuen Ambiente zu präsentieren und der Öffentlichkeit jederzeit zugänglich zu machen. Ein Drehkreuz für den Zugang zu dem Museum sei bereits fertiggestellt und bei der Firma Große-

winkelmann in Varenzell bis auf Weiteres eingelagert, hieß es.

Er habe für sein Vorhaben, so verriet Maximilian Fürst Bentheim-Tecklenburg am Ende der Tagesordnung, bereits die Zustimmung von Bürgermeister Theo Mettenborg erhalten. Auch sei man in Kontakt mit dem Architekten des nach 23-jähriger Planungs- und Bauzeit erst vor Kurzem eröffneten neuen Ägyptischen Museums in Gizeh. Nach Recherchen dieser Zeitung hatte das in Dublin ansässige Architektenbüro Heneghan Peng seinerzeit den Wettbewerb für das spektakuläre Museum gewonnen.

Auf den Geschmack gekommen, die Kutschensammlung künftig in größerem Rahmen zu präsentieren, ist der Schlossherr

guss hatten sich die damaligen Achtklässler mit dem Schicksal von Fremdarbeitern aus der NS-Zeit beschäftigt. Die zumeist aus Osteuropa von den Nazis verschleppten Menschen mussten Zwangsarbeit in Rhedaer Betrieben verrichten. Von den dabei hier zu Tode gekommenen Menschen sind etliche auf dem katholischen Friedhof beigesetzt worden. Im Rahmen ihres Projekts hatten die Einsteiner nicht nur Recherchen zu den Biographien der Arbeiter und zur Geschichte des seinerzeitigen Rhedaer Frauengefängnisses angestellt. Sie hatten auch praktische Arbeit geleistet und – wie es hieß – „am heißesten Tag des vergangenen Jahres“ die Gräber gereinigt und die Inschriften der Grabsteine nachgezogen.

Begonnen hatte die Versammlung mit einem Schüler-Vortrag. Die vier Einstein-Gymnasiasten Kezia Wieland, Tristan Schleef, Niklas Schellenberg und Semi Karakoc hatten über ein historisches Unterrichtsprojekt aus dem vergangenen Schuljahr berichtet. Animiert vom stellvertretenden Heimatvereinsvorsitzenden Günter Göpfert und begleitet von ihrem Klassenlehrer Andreas Kil-

guss hatten sich die damaligen Achtklässler mit dem Schicksal von Fremdarbeitern aus der NS-Zeit beschäftigt. Die zumeist aus Osteuropa von den Nazis verschleppten Menschen mussten Zwangsarbeit in Rhedaer Betrieben verrichten. Von den dabei hier zu Tode gekommenen Menschen sind etliche auf dem katholischen Friedhof beigesetzt worden. Im Rahmen ihres Projekts hatten die Einsteiner nicht nur Recherchen zu den Biographien der Arbeiter und zur Geschichte des seinerzeitigen Rhedaer Frauengefängnisses angestellt. Sie hatten auch praktische Arbeit geleistet und – wie es hieß – „am heißesten Tag des vergangenen Jahres“ die Gräber gereinigt und die Inschriften der Grabsteine nachgezogen.



Der Zugang zur Schlosskapelle erfolgt bereits mittels Kassenautomat und Drehkreuz. Foto: Werneke



Auf dem Katholischen Friedhof waren im vorigen Jahr Einstein-Gymnasiasten bei den Fremdarbeitergräbern im Pflegeeinsatz.

Vorsitzender ehrt Urgesteine für ihre Treue

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Erinnerungstafel soll in Kürze folgen. In einem Rechercheffall, so berichteten die Schüler, sei es sogar zu einem vorübergehenden Kontakt mit Hinterbliebenen gekommen.

Großes Lob für den Heimatverein und eine Ermunterung, seine wichtige Arbeit fortzusetzen, gab es danach von der stellvertretenden Bürgermeisterin Gabriele Bremke-Mönnikes. In ihrem Grußwort würdigte sie den Verein als „Garant für Heimatpflege und Bewahrer des

historischen Erbes“, um am Schluss den anwesenden Mitgliedern zuzurufen: „Weiter so!“

Dem 1932 aus der Taufe gehobenen Verein gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 329 (Vorjahr: 343) Mitglieder an. Ein halbes Jahrhundert sind Wolfgang Lewe und Marlies Kröger dabei. Zum Dank für ihre Treue erhielten sie vom Vorsitzenden Ernst Albien eine Urkunde und ein Erinnerungspräsent.

Danach ließ Albien in seinem Jahresbericht die vergangenen

zwölf Monate noch einmal Revue passieren. Das Spektrum der Aktivitäten reichte von historischen Vorträgen, Lesungen, Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen und Ausflügen bis hin zu traditionellen Veranstaltungen wie Johannisfeier, Geschichtsfest oder Grünkohlessen. Dieses Programmangebot wird sich auch im laufenden Jahr fortsetzen. Wie Organisator Martin Wedeking bekanntgab, führt die mehrtägige Herbstfahrt in diesem Jahr unter dem Motto „Reise in ein unbe-

kanntes Land“ nach Mecklenburg-Strelitz.

Einen Erfolg meldet der Heimatverein bei der Suche nach einem Nachfolger für den schon 2024 ausgeschiedenen Kassierer Karl-Heinz Gössling: Dieses Amt hat nach einstimmiger Wahl Ex-CDU-Fraktionschef Uwe Henkenjohann übernommen. Darüber hinaus werden ab sofort als Beiräte Jutta Schmidt (Social Media) und Gerd Sanker (Besichtigungen) dem erweiterten Vorstand des Heimatvereins Rheda angehören.

Sandro Mattioli

Mafia-Reporter liest im Kloster

Rheda-Wiedenbrück (gl). Aus seinem Buch „Germafia. Wie die Mafia Deutschland übernimmt. Ein Erfahrungsbericht“ liest am Mittwoch, 11. März, ab 19.30 Uhr der Autor Sandro Mattioli im Kloster Wiedenbrück und berichtet von einem Leben als Mafia-Reporter.

In dem Spiegel-Bestseller „Germafia“ berichtet Mattioli von exklusiven Recherchen, unterbundenen Ermittlungen und enthüllt bislang unbekannte Mafia-Aktivitäten in Deutschland.

Er findet die Mafia dort, wo niemand sie vermutet. Und manchmal sendet die Mafia ihre Abgesandten zu ihm.

Der Berliner Autor ist seit vielen Jahren eng befreundet mit einem ehemaligen Boss der ‘Ndrangheta, der inzwischen als Kronzeuge gegen die Organisation aussagt. Mattioli spricht regelmäßig mit Mafia-Aussteigern, Angehörigen von Opfern sowie Staatsanwälten und Ermittlern in Deutschland und Italien. „Er ist ein gefragter Gesprächspartner

für Fernseh- und Hörfunksender, Podcasts und Talkshows. Über seine Enthüllungen berichteten zahlreiche Medien, sie hatte sogar Regierungsbefragungen zur Folge“, teilt die Klostergenossenschaft mit. Im Ehrenamt ist Sandro Mattioli Vorsitzender des Berliner Vereins „Mafianeindanke“ und engagiert sich politisch gegen die Verbreitung der Clans. Tickets gibt es online unter www.kloster-wiedenbrueck.de, im Kloster Wiedenbrück und an der Abendkasse.



Aus seinem Buch „Germafia“ liest Sandro Mattioli im Kloster Wiedenbrück. Foto: Julian Münster

Fastenzeit

„Frühschichten“ in St. Clemens

Rheda-Wiedenbrück (gl). In der Pfarrgemeinde St. Clemens Rheda werden während der Fastenzeit wieder „Frühschichten“ angeboten. Sie finden freitags statt. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, zu dem Angebot. Den Auftakt bildet jeweils um 5.45 Uhr ein musikalisch gestalteter Frühgottesdienst in die St.-Clemens-Kirche an der Wilhelmstraße. Die Teilnehmer treffen sich hinten in der Kirche, um dann in einer kleinen Lichterprozession mit Gesang zum Seitenaltar zu gehen. Das gemeinsame Frühstück im Anschluss an die Wortgottesdienste soll den Teilnehmern einen guten Start in den Tag ermöglichen, noch vor der Schule oder der Arbeit. Die Frühschichten sind am 13., 20. und 27. März.

Dienstag

Versammlung der KFD-Frauen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Aegidius Wiedenbrück findet am Dienstag, 17. März, 19 Uhr statt. Zunächst wird ab 18 Uhr ein Wortgottesdienst in der St. Aegidius-Kirche gefeiert.

Kontakte kompakt

Beratungsstelle für Suchtgefährdete und -kranke: Kreishaus Wiedenbrück, Zimmer 518, Abteilung Gesundheit, Wasserstraße, 05241/851741
Caritas-Sozialstation: Beratung zur häuslichen Kranken- und Altenpflege, St.-Vinzenz-Hospital, St.-Vinzenz-Straße, Wiedenbrück, 05242/591555, und Nadelstraße, Rheda
Diakonie: Schwangerenkonfliktberatung 05242/931174600, Flüchtlingsberatung 05242/931173320, Schuldner- und Insolvenzberatung 05242/931173120, Ambulante Pflege 05242/931172130, Hauptstraße, Wiedenbrück
DRK-Integrationsagentur: Migrations- und Familienberatung nach Vereinbarung, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück, 05242/57889244 (Cemil Sahinöz)
DRK Sozial- und Pflegedienst: 05242/3798200
Haus der Caritas: Mo. bis Do. 10 bis 16 Uhr sowie Fr. 10 bis 13 Uhr Stadtfamilienzentrum, Erziehungsberatung, „Auswege – Fachstelle sexualisierte Gewalt“ und Drogenberatung geöffnet sowie unter 05242/40820 erreichbar, Bielefelder Straße (ehemaliges Haus des Bauern), Wiedenbrück
Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: allgemeine Infos und Infos zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten 05242/2645 (Regina Korfmacher), 05242/47574 (Ursula Wellerling)

Krankentransporte der Feuerwehr: 19222

Pro Arbeit: Kostenlose Beratung rund um Arbeit, Erwerbslosigkeit und Bewerbung nach Termin, 05242/57997230

Radstation: Mo. bis Fr. 6.15 bis 17 Uhr geöffnet, per Transporter rund um die Uhr zu erreichen, Bahnhof Rheda, 05242/938901

Seniorenhilfsdienst der Awo: Bergstraße, Wiedenbrück, 05242/40820

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer: Beratung in Wohnungsnotfällen, 05242/9020515, Betreuungsverein 05242/902050, Schuldnerberatung 05242/9020512, Fachdienst für Integration und Migration 05242/9020517, Lütke Straße, Wiedenbrück
Sozialpsychiatrische Beratung: Kreishaus Wiedenbrück, Abteilung Gesundheit, 05241/851718

Städtische Pflegeberatung: Nebengebäude Bahnhof Rheda, Zimmer 104, Bahnhofsplatz, 05242/963565 (Jana Otta)

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ einmal wöchentlich. Da die Öffnungszeiten der Beratungsstellen variieren können, empfiehlt sich vorab eine telefonische Kontaktaufnahme.